

## Parlamentarischer Vorstoss

2024/597

---

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	<b>Svizra27: Ein Katalysator für Entwicklung und Innovation</b>
Urheber/in:	Tim Hagmann
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	26. September 2024
Dringlichkeit:	—

---

Das Projekt Svizra27 plant, im Jahr 2034 eine Landesausstellung in den Nordwestschweizer Kantonen Aargau, Baselland, Basel-Stadt, Jura und Solothurn durchzuführen. Dies stellt eine bedeutende Chance für den Kanton Basel-Landschaft dar. Die letzte Landesausstellung Expo.02 im Drei-Seen-Land (Biel, Neuchâtel, Fribourg) wurde von über 10 Millionen Menschen besucht und trug zu einem wichtigen gesellschaftlichen Dialog bei. Als Plattform zur Förderung von Innovation, regionaler Entwicklung und gesellschaftlichem Zusammenhalt bietet das Projekt Svizra27 den betroffenen Gemeinden Laufen und Arlesheim die Möglichkeit, langfristige Infrastrukturprojekte anzustossen und die lokale Wirtschaft durch Tourismus sowie neue Mobilitätskonzepte zu fördern.

Die Finanzierung der Svizra27 wird durch Kantone, Gemeinden, die Privatwirtschaft und Swisslos-Fonds getragen. Die Nordwestschweizer Kantone und Standortgemeinden steuern insgesamt 50 Millionen Franken bei. Jeder der zehn Standorte soll im Durchschnitt 5 Millionen Franken aufbringen, wobei der Beitrag für Basel-Landschaft geringer ausfallen könnte, da Basel-Stadt als Hauptaustragungsort sinnvollerweise einen grösseren Anteil übernehmen sollte.

Laut Machbarkeitsstudie 2024 ist die erwartete Wertschöpfung beachtlich: Jeder investierte Franken generiert 1,30 Franken direkte Wertschöpfung. Bei einem Gesamtbudget von 1 Milliarde Franken entspricht das einer Wertschöpfung von 1,3 Milliarden Franken. Da Basel-Landschaft zwei der zehn Standorte – Laufen und Arlesheim – stellt, könnte der Kanton nach einer einfachen Milchbüchleinrechnung etwa 20 % dieser Summe beanspruchen. Das ergibt:

$$1.3 \text{ Milliarden CHF} \times 0.2 = 260 \text{ Millionen CHF}$$

Hinzu kommen indirekte Effekte und höhere Steuereinnahmen auf kommunaler und kantonaler Ebene.

Der Gewinn oder Return on Investment (ROI) für Basel-Landschaft lässt sich berechnen als:

$$ROI = \frac{255 \text{ Mio. CHF}}{5 \text{ Mio. CHF}} \times 100 = 5100 \%$$

Für jeden investierten Franken wird Basel-Landschaft damit 51 Franken zurückerhalten. Selbst bei konservativeren Annahmen zeigt sich, dass die Svizra27 allein aus finanziellen Überlegungen eine lohnende Investition für unseren Kanton ist.

Die endgültige Finanzierung und Durchführung hängen von der Zusage des Bundes ab, die bis Ende 2026 erfolgen soll. Angesichts der angespannten Haushaltslage des Bundes äusserte sich der Bundesrat zuletzt jedoch zurückhaltend. Sollte sich die Entscheidung weiter verzögern, droht laut Aussagen des Projekts die Absage der Svizra27 – was angesichts des kulturellen und wirtschaftlichen Nutzens eine grosse Chance für die Region zunichtemachen würde.

Dies führt zu den folgenden Fragen:

1. Welche konkreten Schritte unternimmt der Regierungsrat, um gemeinsam mit den anderen Kantonen der Nordwestschweiz eine starke Lobby für die Expo Svizra27 zu bilden und die Durchführung des Projekts sicherzustellen?
2. Wie positioniert sich der Regierungsrat Basel-Landschaft offiziell zur geplanten Expo Svizra27, und welche Massnahmen wurden bisher auf kantonaler Ebene ergriffen, um die Landesausstellung aktiv zu unterstützen?
3. Welche finanziellen Zusagen hat der Kanton Basel-Landschaft bisher zur Unterstützung der Expo gemacht, und in welchem Umfang könnte die Finanzierung durch den Swisslos-Fonds getragen werden, um das kantonale Budget nicht zu belasten.